

26./27. Juli 2020 - Hochtour Galenstock 2.0

Teilnehmer: Peter Reize (TL), Monika Riedi, Martin Haselsberger, Tin Frehner, Sabina Bleisch

Beim losmarschieren bläst ein kalter Wind und einzelne Graupel fallen immer noch... Wir seilen uns an und klettern die ersten Meter am Fels hoch. Die Route hat uns zu viel Schnee drin und der Wind bläst stark und kalt. So beschliessen wir umzukehren und gehen/rutschen zurück in die Sidelenhütte... Wir sind uns einig, wir kommen wieder.

So war es beim letztjährigen Versuch, den Galenstock zu besteigen. Da sind wir wieder. Dieses Mal mit toller Wetterprognose :-)

Am ersten Tag steigen wir von der Haltestelle Furkablick gemütlich zur Sidelenhütte hoch. Sie liegt in schöner Landschaft vom Furkahorn, Galenstock und den Kamelen umgeben. Es liegt viel weniger Schnee als im letzten Jahr. Es gibt wieder ein sehr feines Nachtesen. Gespannt auf den nächsten Tag, gehen wir schlafen.

Die Hüttenwartin empfiehlt uns etwas später aufzubrechen, als es unser Plan war. So können wir sozusagen ausschlafen. Von den Sternen begleitet steigen wir am See und links vom Hannibal vorbei über den Gletscher hoch zum Klettereinstieg am Südostsporn des Galenstocks. Schon bald müssen wir ein erstes Mal anstehen. Es hat noch weitere Seilschaften unterwegs. Wir erklimmen den Sporn mit schöner Kletterei. Oben angekommen steigen wir nach einer Pause wieder in die Steigeisen und gehen dem Grat und einer riesigen Wechte entlang bis zum Gipfel. Eine tolle Aussicht und schönstes Wetter begleiten uns.



Der Abstieg erfolgt über eine lange Abseilpiste. Auch dort staut es sich wieder. Noch den Rest über den Schnee hinunterrutschen und schon sind wir wieder in der Hütte. Da leider nur 2 Postautos am Tag verkehren (und wir das erste knapp verpassen), verpflegen wir uns in der Hütte und genießen die Aussicht auf die Kletterer am Kamel, bevor es nach Hause geht.



Herzlichen Dank Peter für die Tourenleitung. Es war eine wunderschöne Tour!

Sabina